

Kinder untersucht



© Annacaptures/Pixabay

Buntes, weiches Spielzeug kann mit giftigen Stoffen belastet sein.

Für eine Studie wurden 2.500 Kinder und Jugendliche untersucht. Es hat sich gezeigt: Fast alle haben Spuren von gefährlichen Stoffen im Körper. Diese Stoffe können Allergien auslösen. Sie stecken in

Alltags-Dingen wie Spielzeug, Kosmetik und Farben. Diese chemischen Stoffe machen zum Beispiel Plastik-Spielzeug weich. Oder sie lassen Farben besonders bunt leuchten.

Fast überall

Diese Stoffe sind fast überall. Die meisten Kinder hatten sogar mehrere davon im Körper. Wie sich das auf die Gesundheit auswirkt? Daran forscht man noch. Allergien zeigen sich zum Beispiel durch gerötete Haut und Juckreiz. Aber die chemischen

Stoffe können auch andere Beschwerden auslösen.

Grenzwerte

Es gibt Grenzwerte für diese chemischen Stoffe. Das heißt: In bestimmten Dingen darf nur eine bestimmte Menge davon enthalten sein. Aber die Untersuchung zeigt: Die Grenzwerte sind nicht streng genug. Noch immer gelangen die giftigen Stoffe in unseren Körper. Einige Politiker wollen jetzt strengere Grenzwerte durchsetzen. Aber das wird sicher noch Zeit brauchen.

Sarkophage entdeckt



© Alexandra Kochy/Pixabay

Solche Sarkophage wurden jetzt in Ägypten gefunden.

Vor Tausenden von Jahren gab es in Nord-Afrika ein hoch entwickeltes Reich. Wir nennen es das „Alte Ägypten“. Die Herrscher hießen Pharaonen. Vieles aus diesem alten Reich ist bis heute erhalten geblieben. Zum Beispiel die berühmten Pyramiden.

Ausgrabungen

Die Ägypter legten früher richtige Toten-Städte an. Dort wurden die Toten in prächtigen Sarkophagen beerdigt. Die Toten wurden vorher auf besondere Weise behandelt. So wurden sie zu Mumien. Reiche Verstorbene bekamen prachtvolle Geschenke mit in das Grab gelegt. In der Toten-Stadt Sakkara haben Wissenschaftler nun hundert Sarkophage ausgegraben. Die Wissenschaftler fanden auch Statuen. Die Funde werden untersucht und kommen dann in ein Museum in Ägypten.

Eicheln sammeln

Wald-Spaziergänger im Saarland haben eine neue Aufgabe: Sie sammeln Eicheln. Wald-Arbeitern verteilen die Eicheln dann auf freien Flächen. Auf diesen Flächen hat der Borken-Käfer Fichten geschädigt. Diese mussten gefällt werden. In Zukunft sollen dort Eichen wachsen. Für die Sammel-Aktion hat man extra Boxen im Wald aufgestellt. An manchen Stellen kann man auch einen Sammel-Eimer ausleihen. Die Spaziergänger genießen so den Wald und helfen dabei der Umwelt.